

Dresden 16. Dezember 2006

Nein, ich war weder in der Semperoper; auch nicht in einem Konzert, welches in der neu erbauten Frauenkirche stattfand. Auch besichtigte ich nicht das Grüne Gewölbe oder schlenderte an der Elbe entlang, was wohl alles sicherlich sehr schön ist.

Mein Besuch galt der Jüdischen Gemeinde mit der schönen neuen Synagoge, die vor fünf Jahren errichtet bzw. eingeweiht wurde. Wir (das sind mein Mann und ich, unser Neffe und ein lieber Freund) durften mit dabei sein, als der Rabbiner unter



Gebet und Segenssprüchen (Brachot, nennt man das) das zweite Licht am Chanukkaleuchter entzündete. Über eine Leinwandpräsentation gab es Grüsse aus aller Welt. Anschließend wurde gesungen, ein wenig getanzt und es gab in Öl gebackene Krapfen bzw. Pfannenkuchen mit heißen Getränken. Was ist das für ein Fest? Um das zu verstehen, braucht man etwas Hintergrundwissen, denn das Lichteranzünden hat nichts mit unserem Advent zu tun. Das achttägige Lichterfest Chanukka (»Weihfest«) wird zur Erinnerung an die Reinigung und Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem im Jahr 164 v.u.Z. gefeiert. Mehr zu erfahren bei:

www.hagalil.com/judentum/feiertage/hanukah/

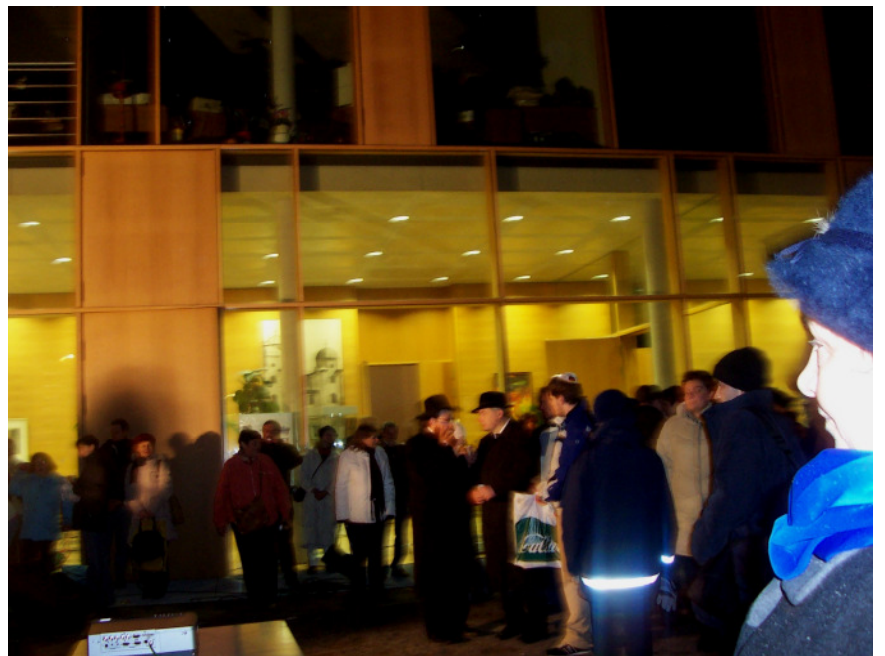
Uns hat es dort gut gefallen. Es war eine angenehme Atmosphäre und wir haben uns wohl gefühlt. Wichtig ist, dass wir für Israel und das jüdische Volk beten; und auch dass wir Ihre Regeln und Feiertage kennen lernen wollen.

Ich denke, es bleibt nicht bei diesem EINMAL und ich werde ganz sicherlich wieder nach Dresden in diese Jüdische Gemeinde kommen.

Nun hier etwas zum Anschauen:



**Im Hof der Jüdischen
Gemeinde mit dem
Rabbiner und dem
Bürgermeister für
Soziales der
Landesregierung von
Dresden. Auch er sprach
ein paar Grußworte zur
jüdischen Gemeinde.**



**Eine Präsentation an
der Leinwand.**

**Unser Neffe Andreas
freut sich.**





**Auch mein Mann
Matthias und Candy
fühlen sich an diesem
Abend wohl.**

**Nicht sehr weit
entfernt von
der Synagoge
steht dieses
Denkmal in
Form der
Menora.**



**Shalom über diese Jüdische Gemeinde und allen anderen auch.
Shalom über alle jüdischen Menschen.
Shalom über Das Volk Gottes, über Israel mit der ewigen Hauptstadt
Jerusalem.**

**Denken wir daran, wenn wir Weihnachten begehen:
Es ist unverdiente Gnade an uns und die Botschaft Gottes begann in
Israel, bei seinem Volk, den Juden.
Ein gesegnetes Fest wünscht Euch allen
Eure Sieglinde**